





UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven hat eine Dach-Stiftung ins Leben gerufen, um ihren Wirkens- und Schaffenskreis nach fast 30 Jahren ehrenamtlicher, sozialer Arbeit zu erweitern.

Durch die Änderung von Stiftung UNESCO – Bildung für Kinder in Not zu **YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not** und die Erweiterung der Satzung werden die satzungsgemäßen Zwecke und Arbeitsfelder der Stiftung vergrößert und der heutigen Notwendigkeit angepasst. Pilot-, Beispiel- und maßgeschneiderte Unternehmens-CSR-Projekte für die Welt können somit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung realisiert werden mit dem Ziel „Soziales Investment und soziale Rendite“.

Die **YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not** drückt all' die Kraft und Energie Mutter Teresas aus. Als Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven sie im Jahre 1997 in Kalkutta in ihrem Mutterhaus traf, beauftragte Mutter Teresa sie immer und immer wieder mit den Worten:

„YOU must do, YOU can do, YOU will take care of the children, YOU will have the strength, YOU will always stand up for the needy ones, YOU will provide future to the children!“

Die Erweiterung der Tätigkeitsfelder erlaubt es der YOU Stiftung, noch effektiver, globaler, schneller und **nachhaltiger** zu arbeiten und den Begünstigten, Ländern und Unterstützern (win³) einen messbaren sozialen Mehrwert zu ermöglichen.



YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not

Grafenberger Allee 87 · 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 – 61 11 33 · Fax: 0211 – 61 21 32

kontakt@you-stiftung.de

www.you-stiftung.de



INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung	UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven	03
Vorwort	Vorstandsvorsitzender Prof. Jo Groebel	05
Die YOU Stiftung stellt sich vor	Aufgaben und Ziele	06
Projektarbeit 2015	Übersicht Projekte	09 12
You Stiftung	Organigramm	29
Projektausblick 2016		30
Aktiv in Deutschland	Events Aktionen	35 41
Gemeinsam Gutes tun	Förderer und Kooperationspartner	44
You Stiftung	Leistungsbilanz Bericht des Vorstandes New Baraka Auszug aus der Satzung Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers Wir sagen DANKE! Rechtliche Grundlagen Impressum	46 47 48 49 51 52 53 54

Fast **1 Milliarde**

Menschen haben nicht genug zu essen. Einer von neun Menschen weltweit muss jeden Abend hungrig schlafen gehen.

168 Millionen

Kinder sind Opfer von Kinderarbeit.

162 Millionen

Kleinkinder in Entwicklungsländern sind chronisch unterernährt.

67 Millionen

Kinder weltweit besuchen keine Schule.

60 Millionen

Menschen sind weltweit auf der Flucht. Ursache: gewaltsame Konflikte, politische, ethnische und religiöse Verfolgung oder extreme Armut.

3,1 Millionen

Kinder unter 5 Jahren sterben jährlich an Unterernährung.



Begrüßung - UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde und Unterstützer,

es fällt schwer, das Jahr 2015 Revue passieren zu lassen, war es doch geprägt von Schreckensmeldungen und grauenhaften Bildern: Weltweit starben Tausende von Menschen durch Krieg, Gewalt, Erdbeben, Hitzewellen, Orkane. Der Sturm „Niklas“ verursachte in Deutschland Schäden über 750 Millionen Euro. Flugzeugabstürze reißen Hunderte Passagiere aus dem Leben. Griechenlands Volkswirtschaft steht vor dem Kollaps, und Europa wird von Flüchtlingswellen überflutet. Die Menschen verlassen ihr Land auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Hunger, unsäglicher Not und wiederum Tausende von ihnen finden dabei den Tod.

Vor der Insel Lampedusa kentern im Februar drei Schlauchboote, und von 300 Menschen werden nur neun lebend geborgen. Wochen später ertrinken nahezu 1.400 Flüchtlinge auf der Mittelmeerroute. An einer österreichischen Autobahn entdeckt man im Oktober 71 tote Flüchtlinge in einem Schleuser-Laster. Und wer von Ihnen kennt nicht jenes entsetzliche Bild von dem dreijährigen Aylan, dessen Leiche am Strand von Bodrum angespült wurde?

Doch es wurden auch Menschen vor der lybischen Küste und auf der Mittelmeerroute gerettet. Allein die Schiffe der EU-Mission bewahrten seit April mehr als 13.000 Flüchtlinge vor dem Ertrinken, deutsche Soldaten retteten mehr als 9.600 Leben und private Organisationen schützten weitere Tausende von Leben. Daher weigere ich mich, das Jahr 2015 vordergründig als ein Jahr des Terrors und der Verzweiflung zu sehen. Jede Katastrophe birgt auch Hoffnung auf Besserung der Lebensumstände und Zusammenhalt der Menschen in sich. Wir haben weltweit Projekte unterstützt, notleidende Menschen begleitet und Perspektiven geschaffen. Neben all den schrecklichen Meldungen dürfen wir also keinesfalls aus den Augen verlieren, dass das Jahr 2015 auch Mut machende Ereignisse mit sich brachte: Die ehemaligen Erzfeinde Kuba und USA nähern sich an. Allein mit der Kraft der Sonne fliegt ein Solarflugzeug einmal um die Erde. „Je suis Charlie“ wird nach dem Anschlag auf das Pariser Satire-Magazin „Charlie Hebdo“ weltweit zum Synonym für Meinungsfreiheit. Terror, Angst, Katastrophen und Schicksale lassen Menschen über Grenzen und Glaubensrichtungen hinweg Solidarität bezeugen und Hilfsbereitschaft beweisen.

Wir können unser Möglichstes tun, den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens verweilen, unsere Aufmerksamkeit und Liebe zu schenken. Es ist unsere moralische Pflicht, ihnen Perspektiven zu verschaffen. Nur dann verhindern wir, dass Menschen nicht zuletzt aus größter wirtschaftlicher Not ihre Heimat verlassen müssen und den lebensgefährlichen Weg nach Europa antreten - in der Hoffnung auf ein geschützteres Leben für sich und ihre Kinder.

Um die Flüchtlingsproblematik an der Wurzel zu packen, erfolgte Ende des Jahres mit der Ausschreibung eines Architekturwettbewerbes der Startschuss zu einem der visionärsten Großprojekte weltweit. Hier vereinen sich alle Erfahrungen meiner 30 Jahre ehrenamtlichen Tätigkeit, Förderung und Realisierung von weltweit 485 Projekten in 100 Ländern; „BARAKA: Ein Beispielprojekt für die gesamte Welt – Vom Slum zum autarken Stadtteil“. Nun werden etappenweise Wohnhäuser und öffentliche Einrichtungen entstehen, und mit Bildungsprogrammen sowie Start-ups verwandelt sich der Slum in einen eigenständigen Stadtteil. Somit erhalten die Gestrandeten von BARAKA endlich ein Zuhause und eine berufliche Zukunft.

2015 war das Jahr, in dem die MDGs (Millenium Development Goals) ihre Nachfolge in den neuen Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) fanden. Viele Länder erleiden schreckliche Rückschläge und die aktuellen Kriege, Terror, Flüchtlingsbewegungen, Epidemien, Umweltkatastrophen und klimatischen Veränderungen erfordern schnellen und konkreten, nachhaltigen Einsatz. Als UNESCO-Sonderbotschafterin verrete ich die Werte und die Mission der UNESCO und unterstütze in ihren Projekten die Bildungs-Agenda-2030, die inklusive, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen für alle fördert.

Unterstützen Sie uns weiterhin, Hoffnung und Zukunft zu schenken mit Mut und Kraft, Hilfe zur Selbsthilfe und Perspektiven durch Bildung. Ich danke Ihnen sehr und lade Sie ein, sich beim Lesen dieses Jahresberichtes und Betrachten der Bilder auf die Reise in jene fernen Länder zu begeben.

Herzlichst, Ihre

Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven



It's about YOU! - Mission

Die Stiftung engagiert sich für die Ärmsten der Armen, die dank nachhaltiger, länder-spezifischer und qualitativ hochwertige Bildung (Quality Education) sowie spezieller Ausbildungs-, Umwelt- und Agrarprojekte zu einer langfristigen und eigenständigen Entwicklung ihrer Länder beitragen.

Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, UNESCO-Sonderbotschafterin:
„Nur wenn wir vor Ort die Voraussetzungen für ein Leben schaffen, in dem sich die Menschen selbst versorgen können und ihnen damit eine Zukunft mit echten Perspektiven in ihrem Heimatland einräumen, besteht keine Notwendigkeit mehr, den gefährlichen Weg über das Mittelmeer anzutreten. Dies ist wahre Hilfe zur Selbsthilfe!“

„Bildung ist der einzige Schlüssel zum Abbau der Armut und der beste Weg zu Friedensbildung.“

Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, UNESCO Sonderbotschafterin



Foto: Medientage München

Vorwort - Vorstandsvorsitzender Prof. Jo Groebel

Die Welt hat im Jahr 2015 eine dramatische Zuspitzung der Situation von Menschen gesehen, die aus vielfältigen Gründen nicht mehr in ihren Heimatregionen bleiben können. Krieg, Hunger, Umweltkatastrophen, Terrorismus, Unterdrückung, aber auch mangelnde Bildungschancen lassen Menschen die Risiken lebensgefährlicher Fluchten auf sich nehmen, um für sich und ihre Kinder bessere Lebensumstände zu erreichen.

Noch vor wenigen Jahren schien dies ein Thema zu sein, das vor allem Länder außerhalb Europas betraf. Dies hat sich, lange prognostiziert, deutlich verändert. Not und Elend von Flüchtlingen sind im wörtlichen Sinne vor unserer Tür angekommen. Zugleich müssen noch mehr Menschen, die nicht einmal die Möglichkeit zum Aufbruch in andere Gegenden haben, unter unwürdigen Umständen leben.

Um dieses Elend angehen zu können, die Ursachen für Flucht zu verringern und die Chancen auf ein besseres Leben vor Ort zu schaffen, haben wir uns mit der YOU Stiftung zur Aufgabe gemacht, Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe in Krisenregionen zu entwickeln. Beides, Ausbildung und die Fähigkeit zur Selbstorganisation, sind nicht nur die Grundlage zum Aufbau besserer Lebensumstände, sie schaffen zugleich ein viel besseres Selbstbewusstsein und bewahren den Menschen ihre Würde.

So wird das von Frau Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven begonnene Werk für diese Organisation nun in der aktuellen Weltlage unter neuen Vorzeichen, einer geänderten formalen Struktur und dem Namen **YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not** fortgeführt. Kontinuität und Wandel kennzeichnen die Fortführung: Kontinuität in Engagement und Person der Gründerin und ihrer Mitarbeiter; Wandel in der Notwendigkeit, sich bei den beschriebenen dramatischen Veränderungen der Weltlage auf die jeweils spezifischen Anforderungen einzustellen.

Dies geschieht von Seiten der Stiftungsträger und Unterstützer durch finanzielle Zuwendungen. Dies geschieht aber auch durch direkte Hilfe vor Ort. Erst in der persönlichen Begegnung mit den Kindern, Jugendlichen und deren Familien wird das Ausmaß dessen sichtbar, was durch die Hilfe von außen zu einer unmittelbaren Verbesserung der Lebensumstände führen kann. Wie berührend und überzeugend für uns alle, wenn Ute Ohoven mit ihren Projektbegleitern wieder einmal aus einer Krisenregion zurückkehrt und von dem Mut und der Hoffnung derer berichtet, denen die Stiftung helfen konnte.

So darf hier mit Freude von den im Folgenden beschriebenen Projekten berichtet werden. Sie lassen hoffentlich nicht nur die lächeln, denen etwas bessere Bedingungen für ihr Leben geschaffen wurden, sie haben auch uns angespornt, die Arbeit mit Enthusiasmus fortzuführen.

In diesem Sinne Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre,
Ihr

Prof. Jo Groebel
Vorstandsvorsitzender

Die YOU Stiftung stellt sich vor

Die **YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not** mit ihrer Gründerin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, **folgt den Werten und der Mission der UNESCO** und legt ihr Hauptaugenmerk auf die folgenden Themenfelder, die sich auch in den Neuen Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) wiederfinden: Beendigung von Armut, Beendigung von Hunger, Sicherstellung von gesundem Leben und Wohlbefinden, Qualifizierte Bildung, Gleichstellung der Geschlechter, Sicherstellung von sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen, Sicherstellung von nachhaltigem Wirtschaftswachstum und menschenwürdiger Arbeit, Reduzierung der Ungleichheiten, Menschenrechte, Frieden und Gerechtigkeit.

ZIELE

Unser übergeordnetes Ziel ist es, nachhaltige Verbesserung des Lebens von bedürftigen Kindern und benachteiligten Jugendlichen und Müttern zu fördern und sie zu unterstützen, um deren Erfahrung und Bildung an ihre Familien und Gemeinden weiterzugeben und somit die Lebensumstände in ihren Heimatländern zu verbessern. Somit besteht keine Notwendigkeit mehr, den gefährlichen Weg über das Mittelmeer anzutreten.

-Hilfe zur Selbsthilfe-

Die verfolgten Ziele der YOU Stiftung basieren auf nachhaltigen Grundsätzen, wie qualitative Bildung für Kinder, Jugendliche und Mütter, Ausweitung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung und Wasser, Gleichstellung der Geschlechter und Gerechtigkeit, Menschenrechte und Familienplanung.

GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

Netzwerk

Aufbau und Partnerschaft mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen für eine sozioökonomische Verbesserung der Situation von Kindern, Jugendlichen und Müttern in Not

Fundraising

Aktivitäten für eine nachhaltige Kinder-, Jugend- und Mütter-Entwicklung

Eintreten

Hochwertige und inklusive Bildung, lebenslanges Lernen, Menschenrechte, Hilfe zur Selbsthilfe, Gleichstellung der Geschlechter

YOU Stiftung – Programm

Länder, die Verantwortung übernehmen und soziales Investment nicht als Geschenk, sondern als Fortschritt für ihre Bevölkerung betrachten, sind unsere Zielländer. Um die Ziele für eine innovative Entwicklungsarbeit als nachhaltiges Investment zu erreichen, benötigt es viel Engagement, Tatendrang und den Zusammenschluss vieler Faktoren. Wichtigster Faktor ist dabei die deutsche und internationale Wirtschaft.

Überall auf der Welt wird soziales Engagement von den „High-Net-Worth-Individuals“ als eine natürliche Erweiterung ihres Wohlstandes und Verantwortung gesehen. Für die Partner der YOU Stiftung entsteht hiermit die einzigartige Gelegenheit, sich in der Gesellschaft mit ihrem Unternehmen sozial zu positionieren und eine gemeinsame Verantwortung für eine Weiterentwicklung unserer Welt zu übernehmen.

Mission

Die Stiftung strebt eine nachhaltige, langfristige Verbesserung der Bildungssituation in benachteiligten Ländern dieser Erde an. Gezielte Umsetzung von Projekten nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und Bewusstseinsbildung über Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenbereiche

Qualitativ-hochwertige Bildung für Kinder, Jugendliche und Mütter, Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte, Wasser, Gesundheit, Infrastruktur, Agrarökologie, Soziales, Frauenförderung, Umwelt- und Klimaschutz; Nothilfe-Maßnahmen bei Umweltkatastrophen und Hungersnöten

Leitbild

Leitgedanke von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven: Bildung ist der einzige Schlüssel zum Abbau der Armut und der beste Weg zur Friedenbildung. Eintreten gegen Ungerechtigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, nachhaltige Entwicklungsarbeit, Verbesserung der Lebensbedingungen, und Durchsetzung von Menschenrechten

Organisation

Gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf. Politisch und konfessionell neutral, auf allen Kontinenten tätig, wirtschaftlich unabhängig. Verantwortungsvolle Spendenverwendung, Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not greift aktiv den Grundsatz Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten auf und verfolgt den Auftrag, jedem Kind den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen werden geeignete soziale Investitionen identifiziert, finanziell gefördert und auf Mittelverwendung und Wirksamkeit überprüft.

Fokussiert auf Kinder, Jugendliche und Mütter in Armuts- und Krisengebieten, finanziert sich die Stiftung ausschließlich aus Spenden, die strikt projektbezogen eingesetzt werden. Das Programm baut Projekte mit dauerhafter und nachhaltiger Existenz auf, die meßbare soziale Renditen anstreben.

Bislang wurden über **486 Projekte in fast 100 Ländern** weltweit erfolgreich unterstützt und realisiert.



UN-Kinderrechtskonvention (Auszug)

Die Rechte des Kindes werden unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, Vermögen, Behinderung, Geburt oder sonstigem Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormundes geachtet.

UN-Kinderrechtskonvention, Art. 2 (1)

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Bildung an.

UN-Kinderrechtskonvention, Art. 28 (1)

Das Wohl des Kindes ist vorrangig zu beachten.

UN-Kinderrechtskonvention, Art. 4

Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung.

UN-Kinderrechtskonvention, Art. 13 (1)

Die YOU Stiftung unterstützt die folgenden, neuen nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)



SDG 1: Beendigung der Armut



SDG 2: Beendigung von Hunger



SDG 3: Sicherstellen von gesundem Leben und Wohlbefinden



SDG 4: Qualifizierte Bildung



SDG 5: Gleichstellung der Geschlechter



SDG 6: Sicherstellen von sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen



SDG 8: Sicherstellen von nachhaltigem Wirtschaftswachstum & menschenwürdiger Arbeit



SDG 10: Reduzierung der Ungleichheiten



SDG 16: Menschenrechte, Frieden & Gerechtigkeit

ÜBERSICHT

Land	Laufzeit	Projektname
WELTWEIT Global	ab 2015	ZF – „100 Jahre – 100 Schulen“ Education and Mobility
AFRIKA Senegal	2014-2016	ZF - Bau und Ausstattung einer Mittelschule in Médina Chérif
Burundi	2014-2017	Jörg LÖHR – Schulbildung und Einkommens- förderung für Kinder, Mütter und junge Menschen in Kivoga
ASIEN China	2013-2016	INDITEX - WE „Water Experience“ - Bildungs- programme für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser
Indien	ab 2014	KNISTERhostel für Mädchen in Ottongkhua
Indien	2015-2016	ADLER Schneiderinnen - Ausbildung: Verbesserung der Einkommenssituation von jungen Frauen
Indien	2015	Einsturz Textilfabrik Rana Plaza – Spendenaufruf Recklinghäuser Zeitung
Indien	2015-2016	Bekämpfung von Kinderarbeit und Schulabbruch im Ramnagara Distrikt/ Karnataka
Nepal	2015	Erdbeben Nothilfe
Philippinen	2013-2015	Duale Ausbildung für benachteiligte Jugendliche
Bhutan	2014-2017	Für die Zukunft der Kinder im Tharpaling Kloster Spendenaufruf Recklinghäuser Zeitung
Pakistan	2015	Erdbeben Soforthilfe

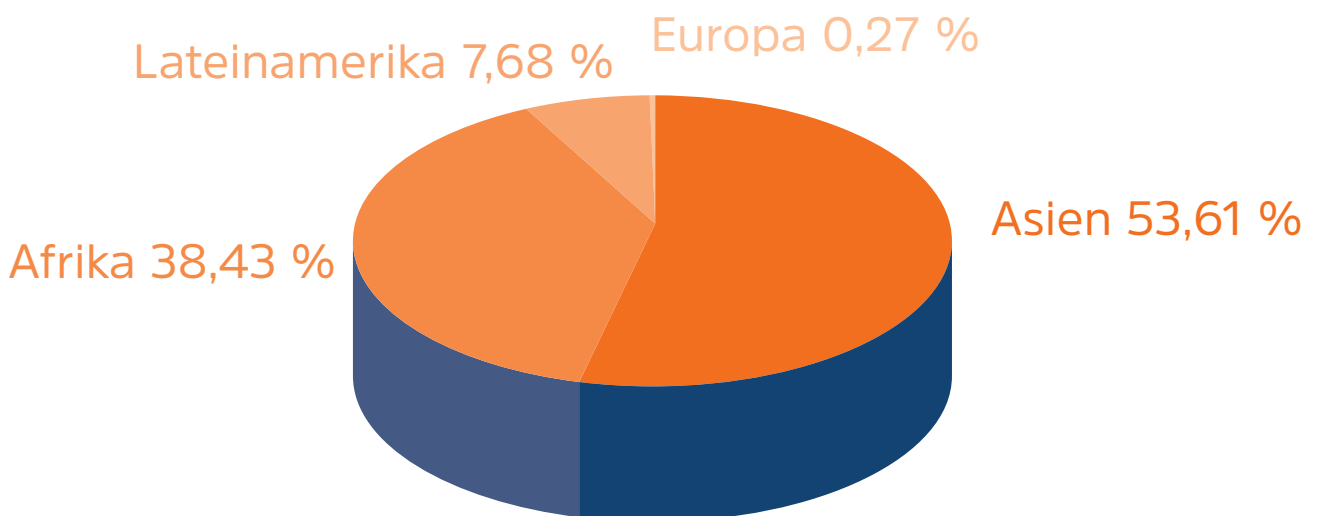
Land	Laufzeit	Projektname
LATEINAMAERIKA Haiti	2015	Hilfe für Kinder in Haiti
Brasilien	2014-2015	LIVING A DREAM – Rio de Janeiro: Fußball-Schule unter der Schirmherrschaft von Jérôme Boateng
EUROPA Frankreich	2015	UNESCO Education Programme
Israel	2015	European Studies – Avi Primor
Deutschland	2015	Dunkelziffer e.V.
Deutschland	2015	Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung
Deutschland	2015	Verein Lebensherbst – Mariella Ahrens 10 Jahre
Deutschland	2015	Flüchtlinge Jordanien - Daniela Schadt (Partnerin von Bundespräsident Joachim Gauck)

ÜBERSICHT

Geografische Verteilung der Projekte 2015



Projektausgaben 2015 nach Kontinenten in Prozent





Projektregion: weltweit
Projekttitle: ZF Friedrichshafen AG – 100 Jahre ZF – 100 Schulen
Projektlaufzeit: ab 2015

Hoffnung auf drei Pfeilern

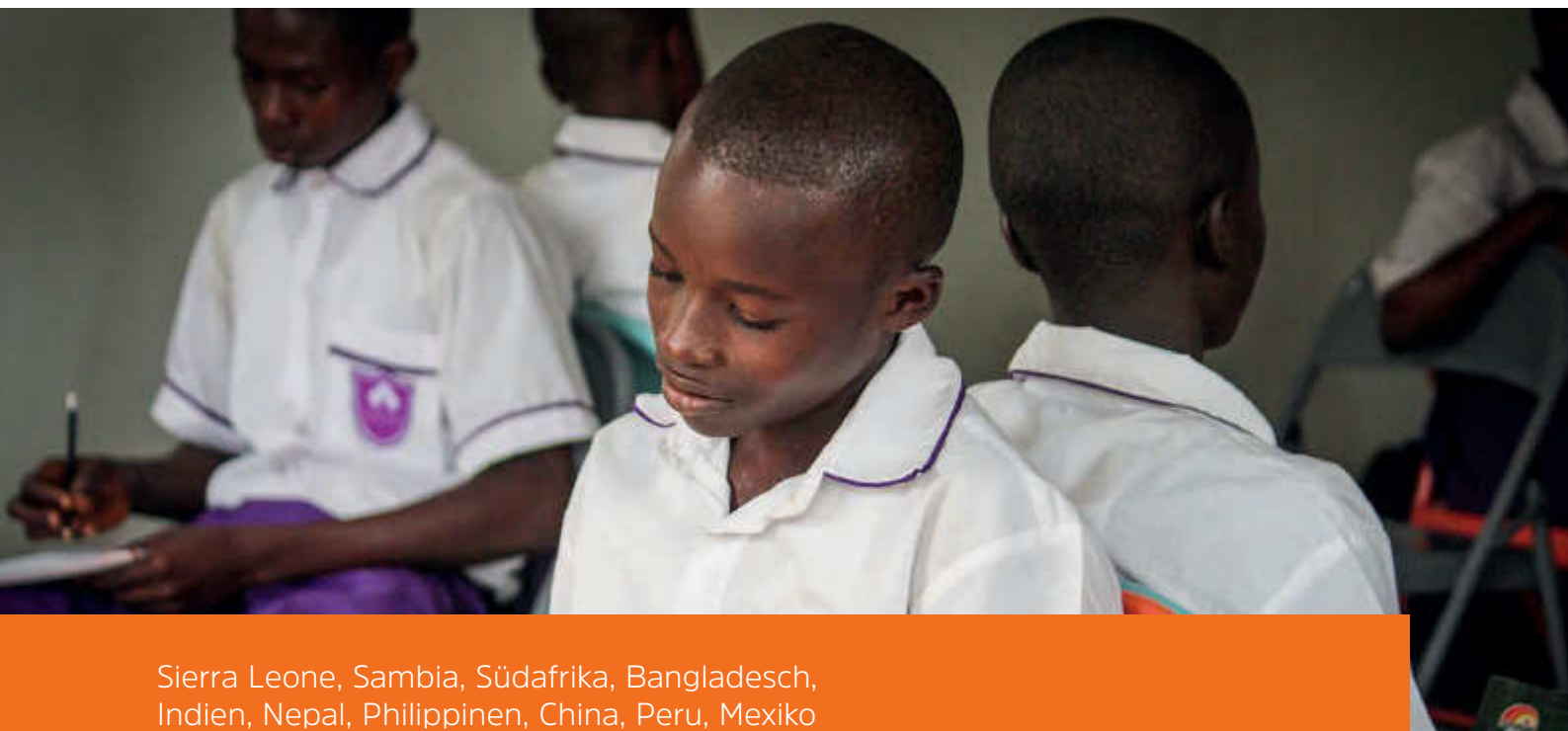


Zum 100. Firmenjubiläum hat die ZF Friedrichshafen AG mit ihren Mitarbeitern das bislang größte humanitäre Bildungsprojekt der Unternehmensgeschichte ausgerollt: Unter dem Leitsatz „100 Jahre ZF – 100 Schulen“ ermöglicht das Unternehmen über ihren Verein „ZF hilft“ weltweit qualitativ-hochwertige Bildung. Aktuell wachsen rund 72 Millionen Kinder rund um den Globus fernab jeglicher Bildungseinrichtung auf. Genau an diesem Punkt setzt dieses Projekt an.

„Das 100-jährige Bestehen der ZF Friedrichshafen AG ist für uns nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch Anlass, unsere soziale Verantwortung als globales Unternehmen stärker denn je wahrzunehmen“, betont Jürgen Holeksa, ZF-Personalvorstand und Vorsitzender von „ZF hilft“. „Deshalb haben wir unter dem Titel „100 Jahre ZF – 100 Schulen“ unser bislang größtes Bildungsprojekt ins Leben gerufen.“ Die Spendenaktion von „ZF hilft“ zielt darauf ab, in Armutsregionen zukünftig eine grundlegende Bildungsinfrastruktur und damit die Voraussetzungen für Wissensvermittlung zu schaffen.



PROJEKTE



Sierra Leone, Sambia, Südafrika, Bangladesch, Indien, Nepal, Philippinen, China, Peru, Mexiko

Realisierung von 30 kostengünstigen Privatschulen (10 x Sierra Leone, 10 x Bangladesch, 10 x Indien)

In Bangladesch, Indien und Sierra Leone entstehen insgesamt 30 neue Schulen. In Sierra Leone sollen hauptsächlich kostengünstige Mittelschulen entstehen, die bisher im Land fehlen. Bangladesch eine Reihe Grund- und Mittelschulen, da die Bildungsqualität in den staatlichen Alternativen so niedrig ist, dass die Absolventen kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben. In Indien, wo die Lernergebnisse der Schüler trotzdem ausreichender Schulen dramatisch schlecht sind, soll der Hebel über eine Kette privater und kostengünstiger Vorschulen angesetzt werden.

Qualitätssteigerung in 70 Schulen (17 x China, 16 x Mexiko, 11 x Nepal, 15 x Peru, 11 x Philippinen)

70 verschiedene Bildungseinrichtungen in China, Mexiko, Nepal und Peru sowie auf den Philippinen sollen künftig davon profitieren. Nur durch die Mobilisierung und den Aufbau von jungen talentierten Lehrkräften kann eine innovative, breite, systematische Veränderung in den Schulen angeregt werden, welche allen Kindern eine qualitativ hochstehende Bildung ermöglicht. An jeder Schule sollen sich Kinder auf diese Weise unabhängig von ihrer sozialen Herkunft zu selbständigen jungen Menschen entwickeln.

Vor Ort werden herausragende Absolventen und Fachkräfte unterschiedlichster akademischer Bereiche ausgewählt, welche sich für 2 Jahre verpflichten, in ihrem Land an unterprivilegierten Schulen als Lehrer zu unterrichten. Während ihrer Lehrtätigkeit werden sie kontinuierlich weitergebildet, um als professionelle Lehrer das Potential ihrer Schüler zu erkennen und optimal zu fördern..

100x Mobilität für 100 Schulen in Sambia und Südafrika

Gemeinsam mit der internationalen Hilfsorganisation „World Bicycle Relief“ bauen wir die Mobilität als dritte Säule auf. Denn noch heute ist es für Schüler aus entlegenen Dörfern in Sambia und in Südafrika meist sehr beschwerlich, ihre Bildungsstätte zu erreichen: Mangels Alternativen müssen sie sich in der Dunkelheit zu Fuß aufmachen, um rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn anzukommen. Ein Drittel von ihnen ist dafür sogar mehr als zwei Stunden unterwegs. Nun sollen robuste Fahrräder für bedürftige Kinder an 100 Schulen die dringend benötigte Abhilfe schaffen. Mit diesen Transportmitteln ist der Schulweg vier Mal schneller möglich. Die Schüler sind aufnahmefähiger und zeigen bessere schulische Leistungen.

„Über das ganze Jahr hat sich die globale ZF-Belegschaft kräftig ins Zeug gelegt, damit für den guten Zweck am Ende ein möglichst hoher Spendenbetrag zusammen kommt – wie stark unsere Mitarbeiter auch gesellschaftlich engagiert sind, haben sie ja bereits in der Vergangenheit mehrmals eindrucksvoll bewiesen“, sagt Achim Dietrich-Stephan, Vorsitzender des ZF-Gesamtbetriebsrats und stellvertretender Vorsitzender von ZF hilft.





Projektregion: Médina Chérif /Senegal
Projekttitle: Bau und Realisierung der CEM-Mittelschule
Projektlaufzeit: 2014 - 2016



Das Projekt „Bau und Ausstattung der ZF-Mittelschule“ wird in der Gemeinde Médina Chérif in der Region Casamance im Südwesten Senegals durchgeführt. Es wird von unserem Kooperationspartner, der ZF Friedrichshafen AG, finanziert und in der Gemeinde erfolgreich umgesetzt.

Hauptziel dieses Projekts ist, sozioökonomisch benachteiligten Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen qualitativ hochwertige Bildung zu vermitteln. Dabei stehen die Stärkung persönlicher Kompetenzen und Potenziale im Vordergrund. Durch unser Engagement setzen wir uns aktiv für die Chancengleichheit dieser Jugendlichen ein, um sowohl ihre schulischen Leistungen als auch ihre Berufs- und Zukunftsperspektiven zu verbessern und langfristig ihre Bildungs- und Erfolgchancen zu erhöhen. Die Mittelschule bietet Médina Chérif zum ersten Mal Chancen einer weiterführenden Schule.



Unter anderem werden folgende Maßnahmen und Aktivitäten durchgeführt:

- Bau von 7 Klassenräumen
- Einrichtung der Schule
- Bau und Ausstattung eines Verwaltungsgebäudes
- Bau und Ausstattung einer Kantine und Bereitstellung der Betriebskosten
- Einrichtung eines Sportplatzes
- Bau und Einrichtung einer Bibliothek mit Solarenergieanlage und Bereitstellung von pädagogischen und didaktischen Materialien
- Bau eines Brunnens → Verbesserung der Wasserversorgung

Wie alle Schulprojekte der Stiftung wird auch der Bau und die Ausstattung dieser Schule in Médina Chérif in enger Zusammenarbeit mit dem senegalesischen Bildungsministerium durchgeführt. Mit dem Partner ZF Friedrichshafen AG und „ZF hilft“ möchte die Stiftung zur Verwirklichung der SDGs beitragen. Zusätzlich wird die Wasserversorgung für die Community verbessert. Das Ministerium übernimmt die Lehrgelöhner sowie die Betriebskosten der Schulen nach Fertigstellung des Projekts.



AFRIKA



Projektregion: Kivoga/Burundi
Projekttitel: Schulbildung und Einkommensförderung für Kinder, Mütter und junge Menschen in Kivoga
Projektlaufzeit: 2015 - 2016



Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Kivoga haben es sehr schwer. Der jahrelange Krieg hat große Teile der sozialen Infrastrukturen zerstört. Die Schulen selbst sind zwar zum Teil intakt geblieben, liegen für die Kinder der Gemeinde jedoch oftmals sehr weit weg, was sie dazu zwingt, täglich lange Fußmärsche auf sich zu nehmen. Trotz Einführung eines kostenlosen Unterrichts sind viele der verarmten Familien nicht einmal in der Lage, die Unterrichtsmaterialien aufzubringen.

Das Projekt ist auf zwei ganz wesentliche Ziele fokussiert: Die Stärkung der sozio-ökonomischen Kapazitäten von Familien aus Kivoga im Bereich der Agrar- und Landwirtschaft und die Steigerung der schulischen Leistungen. Damit werden die Chancen auf eine Arbeit erhöht und die Lebensbedingungen der armen Familien verbessert. Die Jugendlichen und ihre Familien werden in der Lage sein, für ihr Einkommen selbst aufzukommen. Randgruppen der Kivoga Gemeinden werden durch den Ausbau ihrer Fertigkeiten und den Einsatz dieser im Alltag gestärkt.



Insgesamt profitieren 1.500 Schulkinder, 30 junge Auszubildende und ihre Familien, aber auch die Menschen der umliegenden Gemeinden von dem Projekt. Eine Grundschule, die Gitaramuka Primary School, wurde gebaut und mit acht Klassenräumen ausgestattet, so dass die Schulkinder nun in kleineren Einheiten unterrichtet werden. Alle Schüler erhielten Bücher, die für den Unterricht notwendig sind. Zudem wurde ein Speisesaal inklusive einer Küche und einem Lagerraum sowie sanitäre Einrichtungen für Mädchen und Jungen geschaffen. Damit gilt die *Gitaramuka Primary School* als Musterschule in der Region.

Die Schule ist inzwischen fertiggestellt. Das Lernumfeld konnte für alle Kinder der Grund- und weiterführenden Klassen verbessert werden. Alle Schüler erhalten regelmäßige Mahlzeiten und nehmen an schulischen Sportaktivitäten teil.

In einem weiteren zweistöckigen Gebäude auf dem Gelände wurde zusätzliche wichtige Infrastruktur aufgebaut – Schulungsräume für die Ausbildung in den Bereichen Agrar- und Landwirtschaft wurden geschaffen sowie zusätzliche Klassenzimmer mit angrenzendem Laboratorium für den Unterricht. Zudem beherbergt die Einrichtung temporäre Unterkünfte für 60 Schüler sowie Lehrer, welche aus entlegenen Regionen zum Schulunterricht anreisen.



YOU STIFTUNG
BILDUNG FÜR
KINDER IN NOT



ASIEN



Projektregion: China

Projekttitel: WE-Water Experience: Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser

Projektlaufzeit: 2013 - 2016



Die Volksrepublik China ist besonders stark von der sich weltweit abzeichnenden Wasserknappheit betroffen. Laut nationalem Wasserreport des Ministeriums für Wasserressourcen und dem staatlichen Statistikamt verschwinden nach und nach die Flüsse in China. Schon heute sind 40 Prozent der Flüsse durch Abwasser verseucht und 20 Prozent völlig unbrauchbar. Ziel des Bildungsprogramms „WE Water Experience“ ist es, Wassereinsparung in der Bevölkerung zu fördern und sie für die Themen Umwelt- und Ressourcenschutz zu sensibilisieren.

Dies wird durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Dialog mit jugendlichen Chinesen (12-16 Jahre alt) durch die Bereitstellung integrierter Online- und Offline-Lernprogramme in den Schulen sowie die Förderung der Interaktivität in pädagogischen Workshops, kombiniert mit der Nutzung sozialer Netzwerke. Somit werden die Informationen über Wassereinsparungsmöglichkeiten an Millionen Menschen in China über das Medium Internet verbreitet.
- Sensibilisierung über die sich abzeichnende Wasserkrise Chinas und Maßnahmen, die unternommen werden können, um den Wasserverbrauch zu Hause und anderswo drastisch zu reduzieren. („Wasser-Clubs“)
- Medienwirksame Aktionen wie die Choreographie eines „Water-Dragon“ (Wasserdrache) aus tausenden Schülern und Studenten, um die breite Öffentlichkeit auch über die Medien (TV, Print, Online) zu erreichen. Diese Aktion ist als weltweiter Rekord im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen.

Seit Beginn des Programms haben über 200.000 Absolventen aktiv an dem WE Programm teilgenommen. Indirekt konnten mit „WE Water Experience“ und den Studenten als Multiplikator 224 Schulpartnerschaften seit 2013 erreicht werden.





Projektregion: Indien
Projekttitle: KNISTERhostel für Mädchen
Projektlaufzeit: seit 2014



Ottongkhua liegt im Tirap Distrikt in Ost-Arunachal Pradesh und ist von zahlreichen Tribal-Dörfern umgeben. Hier siedeln die Lower Wanchos, ein stark patriarchalisch organisierter Stamm, der von der Landwirtschaft lebt. Sie kennen keine Bewässerungsmethoden und setzen kein hochwertiges Saatgut ein. Auch gibt es in ihren Dörfern keine Gesundheitsfürsorge. Das Wissen der Menschen über Hygiene oder die Ursachen von Krankheiten ist gering, in manchen Krankheitsfällen glauben sie an Zauberei. Die Mehrzahl der Wanchos sind Analphabeten.

Durch die Unterstützung der Stiftung wurde mit Hilfe des Kinderbuchautors KNISTER eine einstöckige Grundschule aus Stein errichtet. Die Zielgruppe des Projektes sind 60 Wancho-Mädchen aus dem Tirap-Distrikt im Alter von 5 bis 10 Jahren, die in der Grundschule wohnen können, da ihr Heimweg zu lang ist, um ihn täglich zurückzulegen.

Gerade für Mädchen bedeutet eine gute Schulbildung eine enorme Chance, die der ganzen Bevölkerungsgruppe der Wanchos dient. Darüber hinaus zeigen Untersuchungen, dass Kinder, deren Mütter eine Schulbildung genossen haben, gesünder sind und in der Schule sowie im Beruf besser zurechtkommen.

Dank des Projektes „KNISTERhostel“ erhalten die Mädchen eine solide Grundbildung und eine Unterkunft, in der sie innerhalb einer Gemeinschaft ausreichend Platz für ihre Entfaltung haben.



ASIEN



Projektregion: Chotta Nagpur/ Indien
Projekttitel: ADLER Modemärkte AG - Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation von Frauen
Projektlaufzeit: 2015 - 2016



Die Einkommenssituation für junge Frauen und Mädchen ist insbesondere in den landwirtschaftlichen Regionen sehr schwierig. Sie arbeiten oft auf den Feldern und kümmern sich gleichzeitig um die Kinder. Ein selbstbestimmtes Leben und eine echte Lebensperspektive ist vielen jungen Frauen und Mädchen nicht gegeben. Sie würden ihre Kinder gerne zur Schule schicken, aber es fehlt oft an Geld und Initiative. Ältere Mädchen bleiben Zuhause und sorgen für die kleineren Geschwister. Wenn sie jedoch Gelegenheit zu einer



professionellen handwerklichen Ausbildung erhalten, kann der Teufelskreis der Armut durchbrochen werden.

Das Ziel des Projektes ist, die sozial ausgegrenzten Frauen zu

Einkommensmöglichkeiten und Selbstbewusstsein zu verhelfen, indem sie darin unterstützt werden, produktiv zum Familieneinkommen beizutragen, Verantwortung zu übernehmen und sich so zu organisieren, dass sie kollektiv für ihre Rechte eintreten können.

In vier verschiedenen Zentren wird jeweils eine Gruppe von 25 Mädchen ausgebildet, die das Schneiderhandwerk erlernen und die Neigung zeigen, später unternehmerisch tätig zu werden.

Die Mädchen erhalten Nähmaschinen und Zubehör als Startkapital, die Klassenräume werden mit dem notwendigen Mobiliar ausgestattet. Neben dem Schneidern werden Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung durchgeführt: Sie vermitteln Werte und Inhalte wie Bildung, Selbstverwirklichung, Vermarktungsstrategien und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus werden Besichtigungen von Schneidereien und Textilfabriken organisiert. Nach Abschluss des Kurses wird den Frauen geholfen, eine Schneiderwerkstatt zu eröffnen oder eine nicht-selbständige Arbeit aufzunehmen.

Projekthintergrund

Indien entwickelt sich in den Metropolen rasant. Dort leben allerdings nur 20% der Bevölkerung. 70% der indischen Bevölkerung wohnen in Dörfern und leben von der Landwirtschaft. 40% von ihnen besitzen kein eigenes Land oder nur ein kleines Stück, das für ihre eigene Lebensmittelversorgung ausreicht. Die Region Chotta Nagpur liegt im Osten Zentralindiens. Sie umfasst die Bundesstaaten Jharkand, Orissa, Bihar und Chattisgarh. Dies sind die am wenigsten entwickelten Bundesstaaten der Indischen Föderation. Sie sind auch als „tribal belt“ bekannt, da hier ein besonders hoher Anteil an ethnischen Minderheiten lebt.





Projektregion: Ramnagara Distrikt / Karnataka, Indien
Projekttitle: Bekämpfung von Kinderarbeit und Schulabbruch
Projektlaufzeit: 2015 - 2016



Im Ramnagara Distrikt südlich von Bangalore in Karnataka leben etwa eine Million Menschen, von denen die meisten in Dörfern wohnen. Landwirtschaft ist die Hauptbeschäftigung sowie die Seidenraupenzucht für die Seidenindustrie, in der tausende Mädchen und Jungen ausgebeutet werden. Gerade kleine, gelenkige und zierliche Hände sind für die knochenharte Arbeit in den Fabriken gefragt, in denen schon Fünfjährige unter menschenunwürdigen Bedingungen mit giftigem Rauch und Dämpfen arbeiten müssen.

Wir möchten in den 20 entlegensten Dörfern und in den Slums von Ramnagara City mit einem Bildungsprogramm der Kinderarbeit vorbeugen.

Begünstigte des Projektes sind Kinderarbeiter und Schulabbrecher sowie Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10 aus abgelegenen Dörfern und fünf Slums von Ramnagara City. Das Niveau der Schulen ist gerade in den Dörfern niedrig. Die Häuser haben keinen elektrischen Strom, und die Kinder können ihre Hausaufgaben oft aus Zeitmangel nicht erledigen, da sie auch noch im Haushalt mithelfen müssen.

Es werden vor allem Kinder der niedrigeren Kasten angesprochen, deren Eltern Tagelöhner in der Landwirtschaft oder in der Seidenraupenzucht sind. Wenn Eltern feststellen, dass ihre Kinder in der Schule nicht erfolgreich sind, entscheiden sie sich schnell, die Kinder herauszunehmen, so dass sie durch Arbeit einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten. Wir intervenieren hier, um Eltern und die Dorfgemeinschaften zu motivieren, die Kinder in die Schulen zu schicken.

Das Ziel des Projektes ist, dass durch eine Bildungspräsenz im Ramnagara Distrikt alle Kinder zwischen 6 und 15 Jahren drei Jahren lang eine Schule besuchen. Gleichzeitig soll das Bewusstsein der Familien, besonders der Frauen, für die Notwendigkeit von Bildung und Kinderrechten gestärkt werden. Zu diesem Zweck sollen 400 Frauen Schulungen erhalten.



ASIEN



Projektregion: Nepal
Projekttitel: Erdbeben-Nothilfe
Projektlaufzeit: 2015



Es geschah am Samstag, den 25. April 2015. Ein Erdbeben von unglaublicher Wucht wütete in Kathmandu, Nepal. Über 3.000 Tote waren sofort zu beklagen, und die Zahl der Opfer stieg stündlich. Zehntausende Menschen wurden schwer verletzt und obdachlos. Die Überlebenden waren schwer traumatisiert und benötigten sofortige Hilfe.

Insgesamt 40 Nachbeben sorgten in den folgenden 48 Stunden für Angst und Schrecken. Die Überlebenden trauten sich nicht in ihre Häuser zurück, wussten nicht, wo sie unterkommen sollten und teilten sich Zelte und Plastikplanen in den Grünanlagen der Hauptstadt Kathmandu. Verletzte mussten aufgrund überfüllter Krankenhäuser im Freien versorgt werden. Dazu regnete es, und es herrschte eisige Kälte. Die Lage war dramatisch.

In Kooperation mit Projektpartnern, die seit rund 20 Jahren in Nepal tätig sind und für die arme ländliche Bevölkerung Schulen errichten, leisten wir Soforthilfe und Unterstützung für die betroffenen Menschen.

Die im Bebebengebiet rund um Kathmandu gelegenen drei Einrichtungen - eine Schule am Stadtrand im Ortsteil Sidhipur, ein Berufsbildungszentrum im Ortsteil Thecho sowie ein Haus für die Mädchen der Don Bosco Schwestern - wurden durch das Erdbeben nur wenig beschädigt, da die Häuser erdbebensicher gebaut wurden. Rundherum türmten sich die Trümmer benachbarter Häuser. Diese Einrichtungen öffneten die Häuser für obdachlose Menschen und boten ihnen Unterschlupf an. Gleichzeitig wurde der genaue Hilfsbedarf eruiert und Listen der Verletzten, Obdachlosen und Bedürftigen erstellt, um eine rasche und transparente Hilfe zu ermöglichen.

Zunächst spielten vor allem unmittelbare Rettungsaktionen sowie die Beschaffung der notwendigsten Dinge wie Zelte und Kleidung gegen Regen und Kälte, Lebensmittel und Medikamente für die Überlebenden die zentrale Rolle.



Projektregion: Philippinen
Projekttitel: Duale Ausbildung für benachteiligte Jugendliche
Projektlaufzeit: 2013 - 2015



Armut ist ein wesentlicher Grund für die hohe Zahl von Schulabbrechern auf den Philippinen. Viele Eltern haben selbst keinen Abschluss und kein festes Einkommen. Sie enden als unterbezahlte Arbeitskräfte, Frauen häufig in der Prostitution. Dieses Schicksal wird oft an die nächsten Generationen weitergegeben.

Um diesem Teufelskreis entgegenzuwirken, wurde das duale Ausbildungsprogramm initiiert. Jugendliche, die aus armen Familien stammen oder zu ethnischen Minderheiten gehören, erhielten in diesem Programm durch die Unterstützung der Stiftung die Chance auf Bildung, Ausbildung und somit auf einen Beruf. Die Berufszweige richten sich nach dem Bedarf der philippinischen Wirtschaft. Zuerst werden je nach Bildungsstand der Schüler elementare Kenntnisse im Rechnen, Schreiben und Lesen vermittelt. Die Ausbildung ist auf drei Jahre ausgelegt und umfasst an fünf Tagen der Woche praktische Arbeiten im Betrieb sowie theoretischen Unterricht an den Wochenenden.

Nach Ende der Ausbildung können die Absolventen Fachkenntnisse nachweisen und werden so zu aktiven Teilnehmern auf dem Arbeits- und Wirtschaftsmarkt der Philippinen.

Die Kosten für Unterrichtsmaterialien, Mahlzeiten und andere anfallende Kosten für die Jugendlichen werden von der Stiftung übernommen.



Projektregion: Rana Plaza, Bangladesch / Indien
Projekttitel: Einsturz einer Textilfabrik – Recklinghäuser Zeitung Spendenaufruf
Projektlaufzeit: 2013 - 2015



Nach dem Einsturz eines Fabrikgebäudes in Savar, einem Außenbezirk von Dhaka/Bangladesch, bei dem im Mai 2013 mehr als 500 TextilarbeiterInnen ums Leben kamen, unterstützte die Stiftung die Suche und Bergung der Verschütteten. Im Wettlauf gegen die Zeit bargen die 50 ausgebildeten freiwilligen Ersthelfer unter Anleitung der Armee von Bangladesch und der Zuhilfenahme von Sauerstoff, hydraulischen Hebern und anderem Werkzeug sowohl Überlebende als auch die Arbeiter, für die es bereits zu spät war.

Über 3.000 Fabrikarbeiter hatten sich in dem achtstöckigen Gebäudekomplex Rana Plaza aufgehalten, als er völlig in sich zusammenstürzte. Trotz der Aufforderung der Polizei, die Textilfabrik angesichts massiver Baumängel wie etwa großer Risse in den Wänden zu schließen, hatte der Besitzer das Gebäude für sicher erklärt und ließ weiter Textilien produzieren. Die Ausmaße des Unglücks waren nicht nur verheerend, sondern ebenso vermeidbar. Von den 700 jungen Frauen, darunter viele alleinerziehende Mütter aus den Slums, können viele nie wieder laufen, da ihre Beine von der Wucht der herabstürzenden Betonteile zertrümmert wurden.

Die Stiftung setzt sich nach wie vor dafür ein, dass die medizinische Versorgung dieser Frauen gewährleistet wird und führte eine Spendenaktion mit der Recklinghäuser Zeitung durch.



ASIEN



Projektregion: Bhutan

Projekttitel: Für die Zukunft der Kinder im Tharpaling Kloster – Spendenaufwurf Recklinghäuser Zeitung

Projektlaufzeit: 2014 - 2015



Das Tharpaling Kloster wurde im 14. Jahrhundert von Lama Kuenphen Longchenpa gebaut. Es befindet sich in einer Höhenlage von 3.600 m und liegt in einer sehr abgelegenen Gegend. Das Zentrum beherbergt momentan etwa 150 Mönche mit der Möglichkeit, weitere Jugendliche aufzunehmen.

Eltern aus Bhutan senden ihre Kinder in Klöster, damit sie dort zu Mönchen werden, die buddhistische Lehre erfahren und ein spirituelles Leben führen. Allerdings ist oftmals auch Armut der Grund dafür, dass Familien ihr Kind in ein Kloster geben. Sobald es dort angenommen wurde, kommt das Kloster für alle Grundbedürfnisse des Novizen auf.



Um die Lebensumstände und die Zukunftsaussichten der jungen Novizen zu verbessern, benötigen sie den Zugang zu modernem Wissen und den neuen Medien. Aufgrund der Bitte des Rinpoche des Tharpaling Klosters organisiert die Stiftung Englisch- und IT-Schulungen für die Jugendlichen. Zudem erhalten sie Sprachunterricht in Englisch. Die Anfängerkurse umfassen Grammatik, Zuhören, Vokabeln, Lesen und Schreiben. Die IT-Kurse sind darauf ausgelegt, den Lernenden ohne Computererfahrung einen Einblick in den Umgang mit einem PC zu ermöglichen. Dazu gehören die ersten Schritte der Computer-, Internet- und E-Mailnutzung sowie Grundlagen in MS Office.

Durch die Ausstattung mit englischen Sprachkapazitäten, grundlegenden Informationen und technologischem Wissen werden die Mönche mit dem Leben außerhalb der Klostermauern besser zurecht kommen. Zudem haben die Jugendlichen, die das Kloster mit 17 Jahren wieder verlassen, mit den erlernten Fähigkeiten größere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.





Projektregion: Pakistan / Afghanistan
Projekttitle: Erdbeben Soforthilfe
Projektlaufzeit: 2015



Auf das fürchterliche Erdbeben im Jahr 2005 folgte im Oktober 2008 ein weiteres heftiges Beben der Stärke 6.4 auf der Richterskala. In der Katastrophenprovinz leben ca. 10 Millionen Menschen, 8.000 Gebäude wurden zerstört, fast 45.000 Gebäude wurden beschädigt. Tausende Kinder wurden zu Opfern dieser Tragödie, sei es dass sie ihr eigenes Leben oder das ihrer Familienangehörigen verloren, verwundet wurden oder um ihren gesamten Besitz kamen.

Unmittelbar nach der Katastrophe galten fast 50.000 Menschen als obdachlos. Spitäler, Ambulanzen, Gesundheitsposten, Entbindungsstationen und ärztliche Notversorgungsstellen wurden beschädigt oder zerstört. Das bereits vor den Beben schwer zugängliche Gebiet mit kleinen Dörfern aus armseligen Lehmhütten wurde durch das letzte Beben teilweise komplett von der Außenwelt abgeschnitten.

Das Hilfsprogramm der Stiftung arbeitet seit Jahren daran, die Betroffenen (insg. 3.150 Einwohner) kontinuierlich mit dem zum Überleben Notwendigsten auszustatten: warme Decken, Plastikplanen, Zeltplanen, Hygieneartikel, Gerätschaften wie Schaufeln oder Hacken und Lebensmittel werden vor Ort verteilt. Sie arbeiten bei der Auswahl der Begünstigten und in Bezug auf genaue Bedarfslisten eng mit der pakistanischen National Disaster Management Authority (Nationale Katastrophen Management Behörde) zusammen.



LATEINAMERIKA



Projektregion: Haiti
Projekttitle: Hilfe für Kinder in Haiti
Projektlaufzeit: 2015



Im Januar 2010 bebte in einem der ärmsten Länder der Welt die Erde: in Haiti starben über 300 000 Menschen. Das ist fünf Jahre her, die Welt hat andere Katastrophen erlebt – aber noch immer leiden und hungern in Haiti Menschen und vor allem Kinder. Sie leben in Notunterkünften – Eltern haben keine Arbeit, die Kinder hungern, die medizinische Versorgung ist miserabel. Die versprochene Hilfe der großen Weltorganisationen ist ausgeblieben – oder in dunklen Kanälen versickert. Hier fördern wir eine Schule, ein Ausbildungszentrum und einen großen Kindergarten für die Kinder aus den Slums der zerstörten Trabantenstadt "Cité Soleil".

Die völlig zerstörten Gebäude des Centrums wurden wieder aufgebaut. In den Kindergarten strömen immer mehr Kinder, die etwas kennen lernen, was sie bisher noch nie erlebt haben: Fürsorge, Zuneigung und ein friedliches Miteinander.



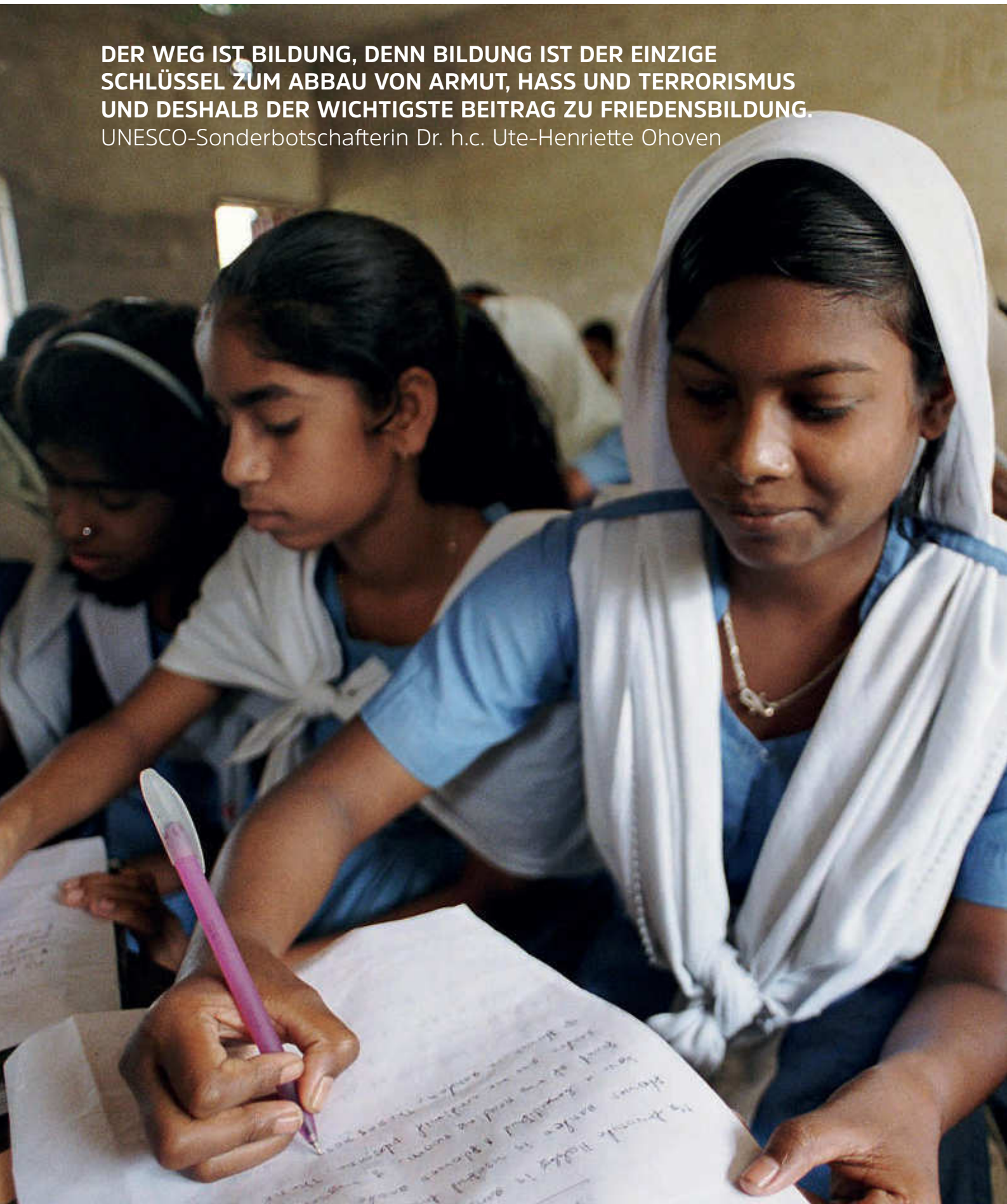
Täglich ein Becher Milch und ein großes Brötchen, für die Kinder ist das lebensrettend! Vier Stunden täglich raus aus dem Slum, dem Dreck, dem Elend und dem Leid. Sie kommen ab acht Uhr und bleiben bis ca. 13.00 Uhr. Fünf Stunden ungestörtes Kind-Sein – ein unglaublicher Schatz in der brutalen und gnadenlosen Welt des Slums. Hier wird nicht geschlagen und getreten, sie werden nicht überfallen und sie werden nicht missbraucht. Das ist unendlich viel wert in der düsteren Welt der Slums in Haiti. Das Erdbeben hat diesen zerbrechlichen Staat völlig ruiniert – und am meisten leiden die Kinder.

Noch immer leben hunderttausende Kinder auf Haiti in erbärmlichen Slums und leiden unter den Folgen des Erdbebens. Seit 2010 holt die Stiftung die Kinder gemeinsam mit Partnern vor Ort in der zerstörten Hauptstadt Port-au-Prince aus ihrem elenden Leben, sorgt für Essen und Bildung und unterstützt eine deutsche Ärztin bei ihrem Kampf gegen Seuchen, AIDS und Mangelkrankheiten. Die Stiftung hilft ebenfalls bei dem Wiederaufbau von Schulen und Ausbildungseinrichtungen.



**DER WEG IST BILDUNG, DENN BILDUNG IST DER EINZIGE
SCHLÜSSEL ZUM ABBAU VON ARMUT, HASS UND TERRORISMUS
UND DESHALB DER WICHTIGSTE BEITRAG ZU FRIEDENSBILDUNG.**

UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven



LATEINAMERIKA



Projektregion: Rio de Janeiro / Brasilien
Projekttitle: LIVING A DREAM
Projektlaufzeit: 2014 - 2015



Fußball ist in Brasilien Nationalsport. Viele Jungs und Mädchen träumen von einer Fußballkarriere. Wichtig vor allem anderen ist jedoch die Bildung.



Doch viele Kinder in den Elendsvierteln brasilianischer Großstädte leben in absoluter Armut: Sie haben kein Zuhause, keine Rechte, keine Lobby, werden verfolgt und bedroht. Sie haben nichts. Nicht einmal Hoffnung. Krankheit, Hunger und Kriminalität bestimmen ihren Alltag. Ein Straßenkind besitzt nichts – und ist Nichts. Viele Kinder müssen arbeiten gehen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Über zwei Millionen Mädchen gehen der Prostitution nach. Weltweit wird die Zahl der Straßenkinder sogar auf 100 bis 200 Millionen geschätzt.

Als beliebte Sportart ist Fußball ein ideales Mittel, um Kontakt zu den oft misstrauischen Straßenkindern in Rio de Janeiro herzustellen, und ihnen eine Lebensperspektive aufzuzeigen. Durch das Projekt LIVING A DREAM, das unter der Schirmherrschaft von Fußball-Nationalspieler **Jérôme Boateng** steht, geben wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sowohl Bildung als auch die Möglichkeit auf eine Karriere im Sportsektor zu erhalten.

Zielgruppe sind 6- bis 17-Jährige Jungen und Mädchen. Für die Jungen bieten wir 2 bis 3 Mal die Woche schwerpunktmäßig Fußballtraining für die Mädchen Handball, Basketball und Volleyball an. Das Hauptziel ist ein Beitrag zur Verbesserung der Bildungsstrukturen in Brasilien. Das Projektziel ist die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen. Neben der Entwicklung der technischen, taktischen und physischen Fertigkeiten wird vor allem auf den psychosoziale Komponente der Entwicklung als Teamplayer innerhalb einer Gruppe Aufmerksamkeit gelegt.



Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Programmes sind die „Non-Violence Project programme“ (NVP), die die Kinder und Jugendlichen in Konfliktmanagement, Kommunikationstechniken und Selbstvertrauen schulen.

Insgesamt sollen die Kinder schon frühzeitig eine Orientierung und Vorbereitung für Berufe und Aktivitäten im Sport bekommen, um den Kontakversuchen von organisierten Banden entgegenwirken.





Projektregion: Frankreich
Projekttitle: UNESCO – Education Programme
Projektlaufzeit: 2015



Projektregion: Israel
Projekttitle: European Studies: Jahresstipendium für einen Studenten
Projektlaufzeit: 2015



Projektregion: Deutschland
Projekttitle: Dunkelziffer e.V.
Projektlaufzeit: 2015



Projektregion: Deutschland
Projekttitle: Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung
Projektlaufzeit: 2015



Projektregion: Deutschland
Projekttitle: Verein Lebensherbst, 10 Jahre - Mariella Ahrens
Projektlaufzeit: 2015



Projektregion: Deutschland
Projekttitle: Flüchtlinge in Jordanien - Daniela Schadt
Projektlaufzeit: 2015

ORGANIGRAMM





AFRIKA



Projektregion: Senegal
Projekttitle: RAMATA – Schule und Theater für benachteiligte Kinder
Projektlaufzeit: Initiierung 2015



Ein Waisenhaus in Dakar "La Pouponnière": Hier wächst ein an Albinismus erkranktes Mädchen namens Ramata bis zu seinem 1. Lebensjahr auf. Dieses Kind ist seiner Geburt höchst gefährdet, da die Menschen in Afrika glauben, dass Albino-Menschen vom Teufel besessen sind. Sie werden ausgegrenzt, körperlich mißhandelt oder sogar getötet, da sie bzw. ihre Körperteile auf der anderen Seite des Abendlandes als Vorboten von Reichtum und als Glücksbringer gehandelt werden.

Ramata war das 5. Kind, und ihre Mutter stirbt bei der Geburt. Weder ihr Vater, Großvater noch ihre Geschwister konnten ihr Leben in ihrem Dorf sichern, so kam sie ins Waisenhaus. Mitten in diesem bewegenden Schicksal ereignet sich eine glückliche Fügung. Schwester Oberin Soeur Justina, die Leiterin von "La Pouponnière", findet eine Pflegefamilie für Ramata. Die Mutter ist Senegalesin und aus demselben Stamm wie ihre leibliche Mutter, ihr Ehemann ist Italiener aus Rom.



Heute lebt Ramata mit ihren Adoptiveltern in einem ca. 1 Stunde von Dakar entfernten entlegenen Dorf in einem hübschen, gepflegten Haus umgeben von Zelten, weiteren Gebäuden und einem Miniatur-Amphitheater mit Bühne und Sitzplätzen. Jeden Sonntag kommen Eltern mit ihren Kindern an diesen Ort des Friedens und der Freude, um hier Spiel- und Theater Tage zu veranstalten und Tanzkurse zu belegen. Ramatas Adoptiveltern nehmen ca. 50 Cent Eintritt pro Familie und bauen die kleine Schule und das Theater mit eigenen Mitteln liebevoll aus. Die Schule, die benachteiligten und von der Gesellschaft ausgegrenzten Kindern vorbehalten ist, beschäftigt speziell ausgebildete Lehrer.

Wir unterstützen das dringend notwendige und einzigartige Projekt der „Schule im Senegal für Kinder mit besonderen Bedürfnissen“. Der Bedarf an dieser Art Schule ist enorm, und weitere Lehrkräfte müssen fachlich ausgebildet werden. Ramatas Eltern bauen etwas unglaublich Wertvolles auf und geben den Start zu „inklusive Bildung“ und „qualitativ-hochwertiger Bildung“ für Kinder, die in keine staatliche Schule gehen können.





Projektregion: Senegal

Projekttitle: BARAKA – Vom Flüchtlings-Slum zum autarken Stadtteil für die Welt

Projektlaufzeit: Initiierung 2015



Ein nicht unbedeutender Teil der Flüchtlingssituation ist auf die katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Zustände in den Ursprungsländern zurückzuführen. Dieses Problem packt die YOU Stiftung mit kompetenten Partnern an. Das im afrikanischen Dakar ins Leben gerufene BARAKA-Projekt ist ein wegweisendes Beispiel dafür, wie man in den Kontinenten eine menschenwürdige Zukunft schaffen und damit einen ersten nachhaltigen Schritt zur Lösung wirtschaftlicher Fluchtursachen bewirken kann:

Ein Slum inmitten Senegals Hauptstadt, in dem rund 2000 innerafrikanische Flüchtlinge, davon mehr als 1000 Kinder und Jugendliche, leben, wird in ein angesehenes Stadtviertel mit Ausbildungsstätten, Arbeitsplätzen, Geschäften, Schulen, einer Krankenstation und weiteren Einrichtungen verwandelt.

Ute Ohoven: „Wir aktivieren Sponsoren und Kleinspender, die vom Tisch bis zum Haus oder einem gesamten Straßenzug teilhaben können an der Entwicklung eines neuen, autarken Stadtviertels. Die Menschen vor Ort lernen Verantwortung zu übernehmen und werden aktiv in die Abläufe eingebunden. Sie erhalten eine Ausbildung und setzen das Erlernte in einem Beruf, z.B. als Handwerker, Grafiker oder IT-Experte, um. Nur wenn wir vor Ort die Voraussetzungen für ein Leben schaffen, in dem sich die Menschen auch nach Projektfertigstellung selbst versorgen können, ist die Flüchtlingsproblematik langfristig in den Griff zu bekommen. Die Verwirklichung von BARAKA nach dem Motto 'Nachhaltige Entwicklung - und nicht mehr auf die Boote steigen' - soll für Slumgebiete auf der gesamten Welt als Vorbild dienen.“

Hauptpartner des Projekts sind die Regierung der Republik Senegal mit dem Präsidenten Macky Sall und die ORASCOM Development Holding.

Einer der ersten und wichtigsten Aspekte des Projekts ist die Umwandlung der Slum-Hütten, in denen Menschen und Tiere zusammengepfercht leben, in robuste Häuser mit Wasseranschluss, Kanalisation und Elektrizität.

Der BDA (Bund Deutscher Architekten) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Bruno Braun und Oliver Buddenberg wurde als Pool ausgezeichneten Experten für diese städtebauliche Herausforderung gewonnen sowie das Stadtmuseum Düsseldorf, mit seiner Direktorin Dr. Susanne Anna, das das Projekt BARAKA in einer Ausstellung vorstellt.

Für BARAKA initiierte der BDA 2015 einen Studentenwettbewerb mit der PBSA (Peter Behrens School of Arts) für ein städtebauliches Konzept und ein Prototyp-Haus. Das Standardhaus soll für rund acht bis zehn Personen ein angemessenes Zuhause mit Elektrizität, Wasser und den einschlägigen ökologischen Bedingungen bieten. Die Bewohner werden dabei aktiv in die Bauaktivitäten mit einbezogen und regionale Materialien kommen zum Einsatz. Das Ziel ist die Schaffung von 240 Einheiten innerhalb eines Masterplans, architektonisch und städtebaulich erarbeitet von den Professoren der PBSA David Vaner, Jochen Schuster, Christoph Ackermann, Thomas Fenner, Jörg Leuser und Wilhelm Stahl mit ihren Studenten.

AFRIKA



Neben dem Umbau des Slums spielen die Realisierung von Ausbildungsprojekten und die Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen eine bedeutende Rolle. Hierfür benötigen wir Partner aus der Industrie.

Im Zusammenhang mit diesem Großprojekt der YOU Stiftung danken wir ganz herzlich unseren pro-bono-Partnern:

denkwerk Köln (www.denkwerk.com)
für die Creation und Realisierung
der BARAKA Spendenwebseite
www.new-baraka.de und der Illustratorin
Judy Kaufmann (www.judykaufmann.com)
für die wunderschönen Illustrationen.

Webseiten:
www.you-stiftung.de/vom-slum-zum-vorzeigedorf
www.barakadakar.wordpress.com
www.new-baraka.com

BDA – PBSA – Stadtmuseum Düsseldorf
www.bda-duesseldorf.de
www.pbsa.hs-duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/stadtmuseum





UN-Generalsekretär Ban Ki-moon
und UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova.



UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova (links) und UNESCO Sonderbotschafterin Dr. Ute-Henriette Ohoven.



UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova gemeinsam mit den Goodwill-Ambassadors.

70 Jahre UNESCO – Jubiläumsgala Paris

28. April 2015: Die weltweiten Errungenschaften und Aktivitäten der UNESCO für Frieden und nachhaltige Entwicklung wurden mit einer großen Jubiläumsfeier zum 70. Bestehen der Organisation im Headquarter in Paris geehrt. UN Generalsekretär Ban Ki-moon und UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova nahmen an dieser hochkarätigen Veranstaltung teil wie auch die Direktoren aller UN Niederlassungen.

Die UNESCO wurde 1945 gegründet, um die „Intellektuelle und moralische Solidarität der Menschheit“ im Sinne des andauernden Friedens zu entwickeln. Ihre pionierhafte Arbeit hat dazu beigetragen, das Verständnis zwischen Menschen auf der ganzen Welt zu verändern.

Die Jubiläumsfeier wurde der Etablierung der UNESCO als UN Organisation gewidmet und diente der Vorstellung der Grundwerte und Konzepte, die von der UNESCO seit 1945 geformt wurden und bis heute ihre Aktivitäten untermauern.

In seiner Rede an ein vollbesetztes Auditorium zollte Ban Ki-moon der Organisation als „einflussreiche Kraft für Frieden“, „Verteidigerin der Meinungsfreiheit“ und „entschiedene Verfechterin von Bildung, Kultur und Wissenschaften“ Respekt. Vor dem Hintergrund des Jubiläums wies er auf die Gründungskonstitution der UNESCO hin und rief dazu auf, ihre Mission zu beherzigen, dass Kultur und Bildung für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden unerlässlich sind für die menschliche Würde und die Aufgaben aller Nationen.



UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova hieß die gesamte „Familie der Vereinten Nationen“ willkommen und machte deutlich, dass die Welt nach wie vor großen Bedarf an der Inspiration und dem Mut hat, die zur Gründung der UNESCO geführt und sie in den vergangenen sieben Jahrzehnten begleitet haben: „Heute wie im Jahr 1945 ist die Welt mit einem breiten Spektrum von Herausforderungen und Bedrohungen konfrontiert. Umso mehr brauchen wir heute denselben Wagemut, der diese Organisation vor 70 Jahre zum Leben erweckte. *We need to think big* – wir müssen im Großen denken. Angesichts von Gewalt und brutalem Extremismus müssen wir die Flagge der Solidarität hoch halten und einen noch länger währenden Frieden durch Bildung, den Dialog der Kulturen und gegenseitiges Verständnis auf Basis von Respekt und Würde schaffen. Angesichts des Klimawandels müssen wir die gesamte Kraft menschlichen Einfallsreichtums aktivieren, unsere Kreativität. Diese ist unsere höchste, unerschöpfliche erneuerbare Energie. Und dies ist der Auftrag der UNESCO.“

Die UNESCO präsentierte eine beeindruckende und symbolhafte Show aus Gesang, Musik, überdimensionaler audiovisueller Unterhaltung und darstellender Kunst. Diese ging bis an die Ursprünge der UNESCO zurück und demonstrierte, wie die durch die Organisation und ihre operativen Programme verfochtenen Ideen dazu beitragen, in den Köpfen der Menschen, Frauen wie Männern, die Verteidigung des Friedens mittels Bildung, Kultur, Wissenschaft, Information und Kommunikation zu verankern.



Stiftung UNESCO
Bildung für Kinder in Not
wird zur

YOU STIFTUNG
BILDUNG FÜR
KINDER IN NOT



EVENTS

Wir freuen uns, dass wir in ganz Deutschland ein Netzwerk an Sponsoren, Förderern und Partnern haben, die sich für unsere Arbeit und unsere Vision, jedem Kind den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, aktiv einsetzen. Nur durch das herausragende Engagement dieser Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen können wir unsere tägliche Arbeit so erfolgreich, nachhaltig und effizient gestalten.

DINNER FOR FRIENDS im Restaurant „Zenzakan“, Frankfurt

Fantastisches Ergebnis für die vergessenen Straßenkinder Brasiliens beim Charity DINNER FOR FRIENDS am 3. März 2015 in Frankfurt: € 22.447,41 Spendengelder.

Ein Abend unter Freunden, so lautete das Motto des Benefizdiners, das von dem mehrfach ausgezeichneten Restaurant Zenzakan veranstaltet wurde und unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann stand. Jim Ferguson, Sänger der legendären Band „Hot Chocolate“, heizte den Gästen mit groovigen Songs ein. Das Dinner war geprägt von einem einzigartigen Programm und einem herausragenden 3-Gänge-Menü, das die Profi-Fußballer der Eintracht Frankfurt als VIP-Kellner servierten. Der Abend wurde von Schauspieler Christian Wolff, TV-Star Jan Sosniok, dem Topmodel Papis Loveday, dem Sänger Thomas Anders, Model Larissa Marolt und weiteren prominenten Persönlichkeiten unterstützt.

Das DINNER FOR FRIENDS unterstützt das Bildungs- und Fußballprojekt „LIVING A DREAM“, das unter der Schirmherrschaft von Fußballnationalspieler Jérôme Boateng steht. Der Alltag von tausenden Straßenkindern in Rio ist geprägt von Armut und Leid, daher hat es uns sehr berührt, dass sich so viele Gäste, Freunde und Förderer für diese vergessenen Kinder Brasiliens eingesetzt haben. Unser besonderer Dank gilt dabei dem Geschäftsführer des Zenzakan und der Mook Group, Christian Mook, dem Gastgeber des Abends.

Folgende Sponsoren haben durch ihren beispielhaften Einsatz zum Gelingen des Abends beigetragen: Apple, Cantamessa, ucina C. Poletto, Diadema Wein, Effi, Eintracht Frankfurt, Grace, Heino, Hugo Boss, KIP, Hotel Krallerhof, Lacoste, LAVIDA Reisen, Obsthaus Aleksandros, Orthomol, Otto Kern, Philipp Plein, Porsche Design, ProFlight GmbH, Ritzenhoff, Romy, Taschen, Visage, Voyage, WIK



17. Golf Charity „Swing for Kids“ 32.000 Euro für Waisenkinder in Afrika. Heidelberg erlebt eine besondere Gala für den guten Zweck



Die 200 handverlesenen Gäste der 17. Charity-Gala „Swing for Kids“ im Crowne Plaza City Centre Heidelberg zeigten sich äußerst spendabel. So freute sich die UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven über das schöne Spendenergebnis von 32.000 Euro für ihr Projekt „Bildung für Kinder in Not“, mit dem jetzt ein Waisenhaus in Dakar/Senegal und im Besonderen das an Albinismus erkrankte Mädchen Ramata unterstützt werden.

Bereits auf dem roten Teppich sorgten die zahlreichen Prominenten für ein wahres Blitzlichtgewitter bei den rund zwei Dutzend Pressefotografen: Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven mit Tochter Claudia Jerger, Manager-Ikone und Kuratoriumsmitglied Reiner ‚Calli‘ Calmund, TV-Idol Monika Peitsch, Adler-Stürmer Jochen Hecht mit Gattin Christine, Sprint-Legende Heinz Fütterer, Doppel-Olympiasiegerin Ingrid Mickler-Becker, Bachelor-Siegerin Anja Polzer, die designierte Bundestrainerin Steffi Jones, Golfprofi Tobias Dier, Multitalent Ross Antony und Hoffenheim-Profi Ermin Bicakcic. Auf der Bühne im festlich dekorierten Saal sorgten Ross Antony und Paul Reeves, Sänger Peter Grimberg und Entertainer Winnie Appel, der auch gemeinsam mit Moderator Frank Schlageter durch den Abend führte, für eine hervorragende Stimmung unter den Gästen.

Tags darauf schlüpfen die Gäste bei strahlendem Sonnenschein ins sportliche Outfit zum traditionellen Golfturnier „Swing for Kids“ im Golfclub Heddesheim Gut Neuzenhof und gaben ihr golferisches Bestes für die Zukunft der Waisenkinder von Dakar. Dank Veranstalterin Simone Schulze (S.I.M. Marketing Eppelheim) und großzügiger Sponsoren und Unterstützer wurden tolle Siegerpreise und Gastgeschenke verteilt.

Der herzlichste Dank gilt allen Teilnehmern, Partnern und Sponsoren: Crowne Plaza City Centre Heidelberg, Golfclub + Clubrestaurant Heddesheim, Bethmannbank, Mercedes-Benz (Niederlassungen MA-HD-Landau), Milon, Autohaus Lamminger, FLC-Airport Communication Service, KMG, Gebhardt + Kühn GmbH, Wolf's City Spa, Radermacher Reisen, Gasthof Post, Reiner Calmund, Schmuckatelier Hans Schweizer, Relais & Chateaux Hotels, Philipp Plein, RNA Rhein-Neckar Air, Dr. med. Sascha Dörmann, METAL Chronometrie by Rowi, aphacars-rent.de, PING, Best Western Hotels Austria, Dorothee Schumacher, Zahnarzt Dr. Jos Gal, Margot Hinz, Michael Himmelsbach, Heino & Hannelore, Flair Park Hotel Ilshofen, Optik Zander, Hockenheimring, Durani Cosmetics, Küchenkontor, NRH Wellnessprodukte, Boden-maiser Hof, Klarseife, AdHoc, Allgäuer Latschenkiefer, around, Autorenduo, Blumen Elfner, Bordelais Weinhandel, Schmittwein, Catwalk Make-up Artisten, Coca Cola, Traudl Engelhorn Stiftung, Fels Spedition, Goldwell, Grimmer Display, Heidelberg IT, Heidelberger Brauerei, Jucad, Augenzentrum Dr. Rabethge, I.S.I., Stadtklinik Frankenthal, Odenwald Quelle, Pfitzen-meier, Ritzenhoff, Catering Salazar, Taoasis Natur Duft Manufaktur, Golf absolute und Nomi-group.



Zum 18. Mal fand am 29. und 30. August 2015 die Golf Charity „Swing for Kids“ zugunsten der Stiftung statt. Die Gala fand im wunderschönen Ambiente des am Walchsee in Tirol gelegenen Verwöhnhotels Seehof der Familie Münsterer statt. Nach einem Sektempfang auf der Hotelterrasse begrüßten die Moderatoren des Abends, Andrea Fendrich und Peter Grimberg, die Gäste in der urigen „Seetenne“.

Zu den Gästen zählten neben Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven und Ehemann Mario Ohoven, Hollywood-Legende Elke Sommer mit Ehemann Wolf Walter, Dirndl-Designerin Claudia Effenberg, Schlager-Urgestein Abi Ofarim, Maler und Schauspieler Sascha Wussow, Volksmusikstars Marianne und Michael, MCM-Begründerin Mara Cromer, Top-Model Papis Loveday. Das Showprogramm bestritten durch Schlagersängerin Allessa, Bauchredner Kay Scheffel und Singer-Songwriter Lanny Lanner.

Dank einiger Versteigerungen, u.a. ein Abendessen im Haus von Elke Sommer, dem Verkauf von 1000 Losen für die Tombola sowie mehrerer großzügiger Einzelspenden konnte am Ende der Gala ein Spendenscheck über 15.000 Euro für ein Kinderheim in Moldawien an Frau Dr. Ohoven überreicht werden.

Am Morgen danach trafen sich die Golfspieler unter den Galagästen auf dem nahegelegenen Areal des Golfclub Reit im Winkl, um sich bei strahlendem Sonnenschein bei einem Spaßturnier sportlich zu betätigen.

18. Golf Charity „Swing for Kids“ im Verwöhnhotel Seehof am Walchsee in Tirol





AKTIONEN

Ute Ohoven bei VOX - „Das Perfekte Promi Dinner“ 14. Juni 2016 - 13.000 Euro für den guten Zweck

Für den Kampf um den Titel des besten Gastgebers tischten vier Parteien beim „Perfekten Promi Dinner“ auf: Hotelière Elisabeth Gürtler lud ins Astoria, eines ihrer Luxushotels in Seefeld, Ex-Biathletin Uschi Disl kochte im bayrischen Anwesen ihrer Familie, das Dinner des Modedesigners Kay Rainer fand in seiner Wohnung im Schloss Guttenberg statt, und Ute Ohoven mit Tochter Chiara brachten als eingespieltes Duo den Herd in ihrem Kitzbüheler Haus zum Glühen. Nachdem Frau Gürtler (Sauerrahmschmarrn), Frau Disl (schwedische Spezialitäten) und Herr Rainer (Rinderrouladen mit Purple Püree) jeweils typische Speisen aus ihrer Heimat kredenzt hatten, wurden am Dinner-Abend in Kitzbühel schwäbische Köstlichkeiten aufgetischt, aber viel wichtiger war es, dass Ute Ohoven von ihrem jahrzehntelangen sozialen Engagement berichtete und sich die Anwesenden samt VOX Team ein Bild von ihrem Schaffen machen konnten. So bewunderten die Gäste u.a. ein Bild mit Mutter Teresa.

Den Titel haben Ute und Chiara Ohoven nicht errungen, dafür spendete der Sender VOX jedoch € 13.000 für soziale Projekte.



Stiftung UNESCO
Bildung für Kinder in Not
wird zur

YOU STIFTUNG
BILDUNG FÜR
KINDER IN NOT



Künstler Lorenzo Quinn

AKTIONEN

FASHION & CHARITY

Die Charity-Armbänder „Give & Receive“

Der international anerkannte Bildhauer und Künstler Lorenzo Quinn, Sohn der Hollywood Legende Anthony Quinn, hat das Armband, das seiner imposanten Bronze-Statue „Dar y Tomar“ (Geben & Nehmen/ steht in Spanien, England, Irland) nachempfunden ist, speziell für die YOU Stiftung designt.

Es ist nicht nur ein trendiges Accessoire, sondern unterstützt auch das Beispielprojekt für die Welt:
BARAKA – vom Slum zum autarken Stadtteil



Wir sagen DANKE!



ZFhilft.

INDITEX



CODELLO



JOYCE GIRAUD

JÖRG LÖHR »»»
FOTOSTRATEGIE



FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER

Breuninger GmbH

Contact People Eventagentur, Natalie Hoenig

Deutsche Post AG

Erste Liga, Dirk Uhlenbrock

Fujitsu Technology Solution GmbH

Peter Grimberg

Innosquared GmbH – a Guidepoint Company

Karl STORZ GmbH & Co. KG

Konorg Unternehmensgruppe

Lambertz GmbH

LAVIDA Reisen

Lorenzo Quinn

MOOK Group CM Hospitality GmbH Frankfurt

Orthomol pharmazeutische Vertriebs GmbH

Philipp Plein


Rosati Restaurant

Pro Bono Partner:

WHITE & CASE

denkwerk

Peter Behrens School of Art
Faculty of Architecture and Design
PBSA

 Stadtmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

SABIN HAMPEL
ARCHITECTURE

Bund Deutscher Architekten BDA

**Unser Dank geht ebenfalls an alle
privaten Spender!**

LEISTUNGSBILANZ

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und weiteren geprüften Unterlagen der Stiftung entwickelt. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss sowie der Eröffnungsbilanz übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung wurden beachtet.

Der Jahresabschluss und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung aufgestellt. Die ergänzenden Regelungen der Satzung bezüglich des Jahresabschluss und des Landesstiftungsgesetzes wurden eingehalten.

Vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres hat die Stiftung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben bildet (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung). Den wirtschaftlichen Entscheidungen im Berichtsjahr lag der beschlossene Haushalt 2014 zugrunde. Nach Ablauf eines jeden Berichtsjahres hat die Stiftung innerhalb von drei Monaten einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Entscheidung über die Form der Erstellung des Jahresabschlusses, seine Feststellung und die Entscheidung über seine Prüfung obliegt dem Kuratorium der Stiftung (§ 11 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung).

Den Aufsichtsbehörden ist innerhalb von neun Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und ein Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke vorzulegen (§ 6 Abs. 1 StiftG NRW). Die Stiftungsbehörde soll von einer eigenen Prüfung absehen, soweit die Stiftung durch die in § 6 Abs. 1 StiftG NRW genannten Personen und Einrichtungen unter Beachtung der Erweiterung des Prüfungsumfanges geprüft wurde.

Der Jahresabschluss besteht aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung. Abgrenzungen in Form von Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind vorgenommen worden. Gelder, die für Rechnung anderer Organisationen vereinnahmt werden, sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



Bericht des Vorstandes über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2015

Die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not wurde von Frau Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven im Jahr 2015 als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf gegründet.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks hat die Stiftung in 2015 folgende Aktivitäten unternommen:

1. Beschaffung von Mitteln

Zur Beschaffung von Mitteln, die der Förderung der Bildung und Erziehung sowie der Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit auf Basis der Grundsätze der UNESCO sowie der Förderung der Völkerverständigung dienen, unterstützt sie die Durchführung und Organisation von Projekten und Veranstaltungen.

2. Förderung von Projekten

Insgesamt flossen in 2015 von der YOU Stiftung € 1.944.174,20 an Hilfe in weltweite Kinderprojekte. Schwerpunkte hierbei waren:

- ZF 100 Jahre – 100 Schulen weltweit
- ZF Bau und Ausstattung einer Mittelschule in Médina Chérif, Südsenegal
- Jörg LÖHR - Schulbildung und Einkommensförderung in Burundi, Kivoga
- INDITEX-WE Water Experience - Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche in China über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser
- Bau des KNISTERhostels für Mädchen in Ottongkhua, Indien
- ADLER Schneiderinnen-Ausbildung: Verbesserung der Einkommenssituation von Mädchen und Frauen
- Bekämpfung von Kinderarbeit und Schulabbruch im Ramnagara Distrikt/Indien

- Erdbeben-Nothilfe in Nepal
- Duale Ausbildung für benachteiligte Jugendliche auf den Philippinen
- Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch, Indien – Spendenaktion Recklinghäuser Zeitung
- Unterstützung des Projekts „Für die Zukunft der Kinder“ im Tharpaling Kloster, Bhutan
- Erdbeben Soforthilfe in Pakistan
- Hilfe für Kinder in Haiti
- Unterstützung des Bildungs- und Fußballprojekts LIVING A DREAM in Brasilien, Schirmherr Jérôme Boateng
- UNESCO Education Programme in Frankreich
- European Studies: Jahresstipendium für einen Studenten aus Israel, Jordanien oder Palästina
- Dunkelziffer e.V.
- Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung
- Verein Lebensherbst – Mariella Ahrens 10 Jahre
- Flüchtlinge Jordanien – Daniela Schadt

Die Stifterin stattete die YOU Stiftung im Jahr 2015 mit einem Vermögen von € 51.129,19 aus. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten mittels Spenden und der Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens.



Prof. Jo Groebel
Vorstandsvorsitzender

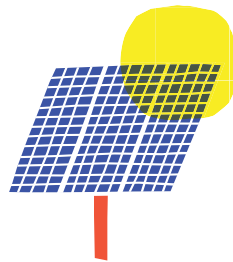


www.new-baraka.de

Eine revolutionäre Microsite gibt Interessenten und Förderern die Möglichkeit, direkt durch einen Klick auf die Illustrationen von Judy Kaufmann für BARAKA zu spenden.

Die Illustrationen veranschaulichen das Projekt und seine unterschiedlichen Themen auf plakative Weise und stellen einen Warenkorb dar, der von einem Stuhl über ein Bett, Spielsachen, medizinische Geräte, Pflanzensamen bis zu einem ganzen Haus beinhaltet.

Auf new-baraka.de befinden sich darüber hinaus detaillierte Informationen zum Vorzeigeprojekt BARAKA und ein Blog, in dem drei jugendliche Slumbewohner wöchentlich von der Situation und den Fortschritten im Slumgebiet sowie aus dem Leben der ca. 2.000 innerafrikanischen Flüchtlinge, die hier mitten in Dakar leben, berichten.



Jede Spende hilft!

SPENDENKONTO

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not
Commerzbank AG Düsseldorf
IBAN: DE72 3004 0000 0348 0100 00
BIC: CO BA DE FF

MicroSite – Kreation und Realisation:
denkwerk Köln – www.denkwerk.com
Illustrationen:
Judy Kaufmann – www.judykaufmann.com



Auszug aus der Satzung

§ 2 Gemeinnütziger Zweck

(1) Die Stiftung verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, der humanitären und der Entwicklungshilfe sowie die Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen im Sinne des § 53 AO in besonderen Notsituationen, u. a. in den Bereichen Ernährung und Gesundheit. Zweck der Stiftung ist daneben die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der in Satz 1 genannten Ziele durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 58 Nr. 1 AO.

(3) Der Stiftungszweck soll insbesondere in folgender Weise verwirklicht werden:

- Die Stiftung wird geeignete Hilfsprojekte identifizieren, finanziell fördern und auf Mittelverwendung und Wirksamkeit prüfen.
- Hilfsprojekte sollen in erster Linie in Ländern der Dritten Welt, aber auch in Deutschland selbst sowie in anderen Ländern Europas stattfinden; sie sollen im Regelfall in Zusammenarbeit mit qualifizierten lokalen Hilfsorganisationen durchgeführt werden. In Einzelfällen kann auch Direkthilfe an einzelne Personen geleistet werden, wenn ein entsprechender Notfall nachgewiesen ist. Hierbei kann es sich auch um erwachsene Personen handeln.
- Kinder und Jugendliche in besonderen Notsituationen im Sinne des Stiftungszwecks sind insbesondere Straßenkinder, ausgebeutete und zur Arbeit gezwungene Kinder, behinderte Kinder sowie von Krieg, Flucht und Naturkatastrophen betroffene Kinder.

(4) Die Zwecke nach Abs. 2 müssen nicht gleichzeitig und in gleichem Maße verwirklicht werden.

(5) Zur Verwirklichung des Stiftungszwecks kann die Stiftung Hilfspersonen und Sachverständige heranziehen sowie ihre Mittel anderen, ebenfalls steuerbegünstigten inländischen Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts unter Einhaltung der Voraussetzungen der Abgabenordnung zur Verfügung stellen.

(6) Die Stiftung kann – auf Beschluss des Vorstandes – die Treuhandschaft für rechtlich unselbständige (fiduziarische), gemeinnützige Stiftungen übernehmen, wenn die Zwecksetzung der unselbständigen Stiftung zumindest ein Ziel der Stiftung umfasst.

(7) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(8) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterin, ihr Ehegatte, ihre Anverwandten und ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

Die drei Blogger Ousmane Ly, Aissatou Sow und Dieynaba Ba schreiben regelmäßig über ihr Leben in Baraka, Entwicklungen und ihre Hoffnungen auf eine bessere Zukunft.





Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

△
DELTA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf: Rechnungsabschluss 2015

Bescheinigung des Abschlussprüfers

An die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf

Die Buchführung, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz der Stiftung für das Geschäftsjahr 2015 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens hat keine Einwendungen ergeben.

Berlin, den 31. Mai 2016

DELTA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Knoll
Wirtschaftsprüfer



Normann
Wirtschaftsprüfer

Wir sagen DANKE!



Zum Ende des Jahres blicken wir auf ein ganz besonderes Jahr in der Geschichte unserer Stiftungsarbeit zurück:

Die UNESCO Stiftung wurde zur YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not.

Neben großen administrativen Herausforderungen ist unsere Freude über die erweiterten Möglichkeiten, ein breites Portfolio von kleinen Herzensprojekten bis zu Großprojekten realisieren zu können, groß. 2015 konnten wir mit unseren 20 Projekten auf 4 Kontinenten tausenden Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Leben verhelfen. All' die positiven Veränderungen, die wir auch in diesem Jahr mit unseren Programmen bewirkt haben, können wir nur mit Hilfe unserer Förderer und Spender realisieren.

Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken. Ohne Menschen wie Sie könnten wir unsere Ziele und Visionen nicht so nachhaltig und effizient verfolgen.

Natürlich gilt unser großer Dank auch dem Büro für Gestaltung ersteliga.de Herrn Dirk Uhlenbrock, für die professionelle konzeptionelle und grafische Umsetzung unseres Jahresreports 2015 und für die kreative Entwicklung des Logos der YOU Stiftung.

Rechtliche Grundlagen

Stiftungsname:	YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, Düsseldorf
Errichtung:	durch Stiftungsgeschäft vom 06.06.2002
Genehmigung der Stiftung:	durch Bezirksregierung Düsseldorf am 13.10.2015
Stiftungsgeschäft:	vom 06.06.2002
Stiftungssatzung:	gültig in der Fassung vom 30.09.2015
Stiftungsorgane:	Vorstand und Kuratorium
Stiftungsaufsicht:	Rechtsaufsicht des Landes Nordrhein-Westfalen, Bezirksregierung Düsseldorf, Stiftungsverzeichnis 21.13 –St. 941
Vorstand:	Prof. Jo Groebel Michael Ohoven Alfred Stiefenhöfer
Kuratorium:	Dr. h.c. Ute-Henriette Ohoven, Präsidentin Claudia Jerger, Vize-Präsidentin Reiner Calmund Dr. Felix Ganteführer Dr. Tobias von Tucher Michael Keller Dr. Susanne Anna Dr. Tobias von Tucher Willi Weber Towa-Christina von Bismarck Jan Sabin
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Grundstockvermögen:	51.129,19 €
Vorjahresabschluss:	In der Kuratoriumssitzung vom 27.10.2015 festgestellt
Steuerliche Verhältnisse:	Gemeinnützig, mildtätig gemäß Freistellungsbescheid 20.10.2015



Impressum

Herausgeber:	YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not
Verantwortlich:	YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not
Redaktion und Bildrecherche:	Kerstin Scholten, Anika Becker
Gestaltung:	erste liga, Büro für Gestaltung, Essen
Fotos:	YOU Stiftung, Stiftung UNESCO, UN und Partnerorganisationen Daniela Hartmann by flickr Dunkelziffer e.V. Fabrice Gentile GPE/Stephan Bachenheimer Heinz Sünder Judy Kaufmann Kannan Muthuraman Lorenzo Quinn Scott Wallace (World Bank) VOX/ Sigi Jantz